Liebe Bürgerinnen und Bürger in Charlottenburg-Wilmersdorf!

Am 19. September feiern wir von 14.00 bis 18.00 Uhr in der Fußgängerzone der Wilmersdorfer Straße den Tag des Ehrenamtes. Nähere Informationen dazu finden Sie in den „Nachrichten aus dem Rathaus“ in dieser Ausgabe der Gazette. Ich möchte diesen Anlass nutzen, um mich bei allen herzlich zu bedanken, die sich in unserem Bezirk ehrenamtlich engagieren. Dieses Engagement ist für alle Beteiligten ein großer Gewinn und bereichert die Lebensqualität in allen Bereichen. Das betrifft die Jugend- und Seniorenarbeit ebenso wie Kultur, Sport, Soziales, Umwelt, Rettungswesen und vieles mehr.

Reinhard Naumann

10 Jahre Bürger für den Lietzensee

Eine der besonders erfolgreichen ehrenamtlich tätigen Bürgerinitiativen in Charlottenburg-Wilmersdorf ist der Verein „Bürger für den Lietzensee e.V.“, der am 7. September im Lietzenseepark sein zehnjähriges Bestehen feiert. Die derzeit 170 Mitglieder tun viel für die Erhaltung des Gartendenkmals. Sie sorgen dafür, dass der wunderschöne Park sauber und einladend für alle bleibt, die mitten im westlichen City-Bezirk intakte Natur und Entspannung suchen. Von der aktiven Gartenarbeit über Putzaktionen, den Lietzensee-Treff mit Vorträgen und Lesungen bis zum herbstlichen Laubharken gibt es viele Möglichkeiten der Mitarbeit.
Ich danke allen Mitgliedern herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz, und ich wünsche ihnen auch für die nächsten 10 Jahre mindestens so viel Spaß und Energie für ihre wertvolle, dem Gemeinsinn verpflichtete Arbeit wie bisher.

Kiezspaziergang

Wie in jedem Monat, lade ich Sie auch im September zu unserem Kiezspaziergang am zweiten Samstag des Monats ein. Wir treffen uns zu unserem 153. Kiezspaziergang am 13. September um 14.00 vor dem Novotel gegenüber dem S-Bahnhof Tiergarten.
Auf dem Weg zum Schloss Charlottenburg werden wir zwei weltberühmte kunsthandwerkliche Institutionen unseres Bezirks erleben. Nach dem Auftakt bei der Königlichen Porzellan-Manufaktur gehen wir am Ernst-Reuter-Haus vorbei, durch das Charlottenburger Tor über die Charlottenburger Brücke zum Landwehrkanal. Wir folgen dem Kanal gegenüber der Mercedes-Welt entlang einiger TU-Institute bis zu seinem Zusammenfluss mit der Spree und dem Charlottenburger Verbindungskanal, einem der landschaftlich schönsten Plätze in Charlottenburg. Von dort gehen wir weiter an der Spree entlang, die wir auf dem Siemenssteg überqueren, um die Bildgießerei Noack am Spreebord zu besuchen. Danach geht es durch den Österreichpark an der Spree bis zum Schloss Charlottenburg.
Die Teilnahme ist wie immer kostenfrei. Alle Interessierten sind willkommen. Informationen über die bisherigen Kiezspaziergänge in Charlottenburg-Wilmersdorf sind im Internet zu finden unter www.kiezspaziergaenge.de.

40 Jahre Kommunale Galerie Berlin

Am 28. September feiert die Kommunale Galerie Berlin ihr vierzigjähriges Bestehen – natürlich mit einer Ausstellungseröffnung „40 Jahre Kommunale Galerie“. Von Anfang an ging es darum, Kunst und Kultur im Bezirk – zunächst Wilmersdorf, dann Charlottenburg-Wilmersdorf – zu fördern, aber weit über den Bezirk hinaus auszustrahlen mit aufregenden Ausstellungen, kunstpädagogischen Angeboten und vielen Veranstaltungen, für die sogar ein eigener Bühnenraum, das Theater Coupé, eingerichtet wurde. Ein ganz besonderes Angebot für alle Bürgerinnen und Bürger ist die Artothek in der Kommunalen Galerie, in der grafische Werke, Skulpturen, Gemälde Fotografien, ausgewählte internationale Plakate und Bilder für Kinder über mehrere Monate für eine geringe Gebühr entliehen werden können. Machen Sie regen Gebrauch davon! Die Kommunale Galerie Berlin ist ein wichtiger kommunaler Kulturstandort und ein beliebter kultureller Treffpunkt in Charlottenburg-Wilmersdorf. Ich gratuliere sehr herzlich zum 40. Geburtstag!

Ausbildung im Rathaus

Am 4. September begrüße ich im Rathaus Charlottenburg 20 neue Auszubildende, die in unserem Bezirksamt die dreijährige Verwaltungsfachangestelltenausbildung absolvieren werden. Wir werden dann insgesamt 61 Auszubildende in diesem Ausbildungsgang haben, neben weiteren Auszubildenden im Grünflächen-, im Vermessungs- und im Gesundheitsamt, bei der Lebensmittelkontrolle und in der Stadtbibliothek. Damit gehören wir zu den Bezirken, die sich hier am stärksten engagieren. Denn wir brauchen dringend Nachwuchs in der Verwaltung. Immer mehr ältere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verabschieden sich in den Ruhestand, und die Bevölkerungszahl wächst auch in Charlottenburg-Wilmersdorf. Wir alle sind auf einen bürgerfreundlichen, leistungsstarken öffentlichen Dienst angewiesen, dessen Beschäftigten ich an dieser Stelle ausdrücklich für ihre wichtige Arbeit danke. Ich wünsche unseren neuen Auszubildenden eine spannende, erfolgreiche Ausbildungszeit und danach eine gute Perspektive in der öffentlichen Verwaltung Berlins.

Für Ihre Anregungen, Lob und Kritik bin ich für Sie erreichbar unter naumann@charlottenburg-wilmersdorf.de. Ich freue mich auf die Begegnung mit Ihnen und grüße Sie herzlich!

Ihr

Reinhard Naumann

Thema

Was tun gegen immer längere Wartezeiten?

Die Bezirksverordnetenversammlung diskutiert

Das Bürgeramt Wilmersdorfer Straße am 5. Mai bei der Neueröffnung in den Wilmersdorfer Arcaden. Der Andrang war in den folgenden Wochen so groß, dass der Besuch jetzt nur noch nach Terminreservierung möglich ist.

CDU CDU-Fraktion

Personalausweis oder Elterngeld - egal welches Amt zuständig ist, die BürgerInnen klagen oft zu Recht über zu lange Wartezeiten, die MitarbeiterInnen über teilweise unzumutbare Arbeitsbedingungen. Die Situation ist durch den nach dem Gießkannenprinzip verordneten Personalabbau des vorherigen rot-roten Senats entstanden. In einem ersten Schritt hat die große Koalition gegengesteuert. Dies wird aber nicht ausreichen. Die Personalobergrenze von 100 000 Vollzeitäquivalenten muss angesichts der wachsenden Stadt überdacht werden. Die Bezirke müssen für neu übertragene Aufgaben die dafür benötigten Personalmittel erhalten. Alle Verwaltungen benötigen aufgabenkritische Personalbedarfskonzepte und eine Personalentwicklungsplanung. Es muss ein wertschätzendes Klima gegenüber den MitarbeiterInnen vorhanden sein, das deren Leistung anerkennt. Arbeitsabläufe müssen gemeinsam mit dem Personal optimiert werden und die Arbeitsplätze den Anforderungen genügen.

Susanne Klose

In allen 12 Berliner Bezirken herrscht Personalnot. Deshalb haben die Bezirksbürgermeisterinnen und Bezirksbürgermeister mit einem einstimmigen Beschluss im Rat der Bürgermeister im Juli vor den gravierenden Folgen gewarnt und eigene Vorschläge entwickelt, um die Lage in den Ämtern und Einrichtungen zu verbessern. Seit mehr als 15 Jahren wird in den Bezirken unter starkem finanziellem Druck rationalisiert und Personal abgebaut, das heißt freiwerdende Stellen werden meist nicht mehr besetzt. Bis 2016 soll nach den Vorgaben des Senats die Zahl der Vollzeitstellen in den 12 Bezirken um 1457 auf 20.000 weiter sinken. Der Rat der Bürgermeister fordert, dieses Ziel zu überdenken. Außerdem möchte er mehr Eigenverantwortlichkeit bei der Festlegung der Beschäftigtenzahl und der Stellenbesetzung im Bezirk.

Berlin SPD SPD-Fraktion

Geduld müssen die Bürgerinnen und Bürger mitbringen, wenn sie heute eine Leistung der Elterngeldstelle, des BAföG-Amtes oder des Bürgeramtes in Anspruch nehmen müssen. Der Personalabbau der vergangenen Jahre und die Arbeitsverdichtung durch neu hinzu gekommene Aufgaben zeigen jetzt ihre negativen Auswirkungen. Kurzfristige Veränderungen wie die der Öffnungszeiten oder die konsequente Umstellung auf Terminvergabe können hier nur Übergangslösungen sein, denn sie schützen die wenigen verbliebenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht vor Überlastung, die zu einem hohen Krankenstand führt. Wir wollen, dass für alle Bürgerinnen und Bürger wieder ein guter Service mit angemessen Warte- und Bearbeitungszeiten zur Verfügung gestellt wird, und dafür benötigen wir die entsprechenden Ressourcen.
Es ist an der Zeit, die Herausforderungen einer wachsenden Stadt in den Fokus unseres Handelns zu stellen. Deshalb lassen wir auch nicht nach in unseren Bemühungen, gegenüber der Landesebene eine ausreichende personelle und finanzielle Ausstattung der Bezirke einzufordern.

Annegret Hansen

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN Bündnis 90/Die Grünen Fraktion

Nicht nur in den Bürgerämtern sind die Mitarbeiter/innen seit Jahren überlastet und leiden die Bürger/innen unter unzumutbaren Wartezeiten. Bei steigenden Einwohnerzahlen und immer mehr Aufgaben, die die Bezirke schultern müssen, hat der radikale Stellenabbau des Senats zu haarsträubenden Zuständen geführt - wie zuletzt im neuen Bürgeramt in den Wilmersdorfer Arcaden. Senator Nußbaum aber erklärt süffisant, die Bezirke mögen „erstmal ihre Hausaufgaben machen", und hält unbeirrt an den Stellenstreichungen fest. Sein Rückhalt in der rotschwarzen Koalition scheint zu bröckeln. Dem zaghaften Umdenken müssen aber Taten folgen. Wir Grüne fordern, nach jahrelangem Kahlschlag in den Bezirken den Personalabbau sofort auszusetzen. Für eine zukunftsfähige, bürgernahe Verwaltung ist ein Programm erforderlich, das gemeinsam mit den Beschäftigten zu erarbeiten ist. Es ist Aufgabe aller Parteien im Bezirk, sich für eine neue Personalpolitik einsetzen, mit der die Verwaltung den kommenden Herausforderungen begegnen kann.

Christoph Wapler

Piraten-Fraktion

Die seit dem 1.8. in ganz Berlin herrschende Terminvergabe bei Bürgerämtern ist nur eine Folge eines seit Jahren ablaufenden Spar-Wahns. Die Sparvorgaben des Senats zu den Mitarbeiterzahlen und Haushaltsplänen sind innerhalb der Bezirke ohne großen Widerspruch umgesetzt worden. Daher haben die Bezirke nun zu wenig qualifiziertes Personal für die Bürgerämter oder aktuell das Standesamt.
Wartezeiten von über einem Monat sind nicht akzeptabel. Das Meldegesetz z. B. fordert, einen Umzug nach spätestens zwei Wochen zu melden, ansonsten droht ein Ordnungsgeld.
Auch zur Anmeldung bei der Krankenversicherung ist eine Meldebescheinigung erforderlich, was zur Zeit zu einer mehrmonatigen Versicherungslücke führt.
All dies sollte die Menschen bewegen, ihren Verordneten auf die Zehen zu treten und endlich mit allen Bezirkspolitikern vor den Senat zu ziehen und ihren Unmut zu äußern, damit die Bezirke endlich wieder ihre Aufgaben erfüllen können: Den Bürgern die verordnete Bürokratie so einfach wie möglich anzubieten.

Holger Pabst

DIE LINKE. Die Linke

Unsere Verwaltungsangestellten geben ihr Bestes, und sie würden gewiss gerne noch mehr tun, um lästige Wartezeiten, die unseren Bezirk bereits ins Fernsehen gebracht haben, zu verkürzen. Dazu brauchen sie gutes Arbeitsmaterial, beispielsweise zeitgemäße Software, die die Arbeit erleichtert und nicht unnötig verkompliziert. An der Stelle gibt es im Land zweifellos Verbesserungsbedarf. Möglicherweise stammt auch die eine oder andere Vorgangsweise aus der Zettel- und Bleistift-Ära?
Da aber auch 2014 nach wie vor Menschen die Arbeit erledigen gilt, dass es genügend von ihnen geben muss. Gewiss war der vom Senat beschlossene Personalabbau seinerzeit gut gemeint, aber wir wissen ja, dass in Berlin nicht jede Planung zum erhofften Ziel führt. Statt rechtzeitig umzusteuern, wird oft an unsinnigen Absichten festgehalten, egal um welchen Preis. DIE LINKE. hat erkannt, dass die damaligen Zielzahlen bei der Personaleinsparung falsch waren. Wann bemerken es der Ex-Koalitionspartner SPD und die CDU?

Marlene Cieschinger

BVV - TERMINE

BVV Charlottenburg-Wilmersdorf, Rathaus Charlottenburg,
Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin, Raum 226, 226a, 226b

Telefon: 9029-14900/01/02, E-Mail: bvv@charlottenburg-wilmersdorf.de,
Internet: www.charlottenburg-wilmersdorf.de

Nächste Sitzungen der Bezirksverordnetenversammlung
18.09.2014, Donnerstag, 17.00 im BVV-Saal im Rathaus Charlottenburg

Geplante Ausschusstermine
02.09., Dienstag, 17.30, Ausschuss für Schule
03.09., Mittwoch, 17.30, Ausschuss für Straßen- und Grünflächen
03.09., Mittwoch, 17.30, Ausschuss für Weiterbildung und Kultur
04.09., Donnerstag, 17.30, Jugendhilfeausschuss
04.09., Donnerstag, 17.30, Ausschuss für Eingaben und Beschwerden
05.09., Freitag, 16.30, Ausschuss für Oeynhausen
09.09., Dienstag, 17.30, Ausschuss für Haushalt, Personal und Wirtschaftsförderung zusammen mit Ausschuss für Bürgerdienste, Liegenschaften und Informationstechnologie
09.09., Dienstag, 17.30, Ausschuss für Umwelt und Naturschutz
10.09., Mittwoch, 17.30, Ausschuss für Stadtentwicklung
10.09., Mittwoch, 17.30, Ausschuss für Sport
11.09., Donnerstag, 17.30, Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Ordnungsangelegenheiten
12.09., Freitag, 16.30, Ausschuss für Oeynhausen (?)
15.09., Montag, 17.00, Ausschuss für Oeynhausen (?)
16.09., Dienstag, 17.30, Jugendhilfeausschuss
17.09., Mittwoch, 17.30, Ausschuss für Bürgerdienste, Liegenschaften und Informationstechnologie
17.09., Mittwoch, 17.30, Ausschuss für Gender Mainstreaming
23.09., Dienstag, 17.30, Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Ordnungsangelegenheiten
24.09., Mittwoch, 17.30, Integrationsausschuss
24.09., Mittwoch, 17.30, Ausschuss für Stadtentwicklung
25.09., Donnerstag, 17.30, Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeit

Veranstaltungen

MUSIKSCHULE

Rathaus Schmargendorf, Berkaer Platz 1, 14199 Berlin, ☎ 9029-15514. Alle Veranstaltungen Eintritt frei, wenn nicht anders vermerkt.
7.9., 18 Uhr Big Band Sunday in der Kunstfabrik Schlot, Schlegelstraße 26, 10115 Berlin. Die Musikschule City West und die Kunstfabrik Schlot präsentieren drei der besten Big Bands aus Berlin: Berlin Jazz Composers Orchestra JayJayBeCe - Leitung: Christof Griese, The Flintstones Big Band aus Neukölln - Leitung: Daniel Busch und das Jazzorchester Friedrichshain-Kreuzberg unter der Leitung von Christian Fischer
8.9. und 9.9., 18 Uhr Konzert der StuVo Klassik im Konzertsaal Musikschule, Platanenallee 16. Es spielen Schülerinnen und Schüler der Studienvorbereitenden Abteilung, Koordination: Angela Müller-Velte
15.9., 19 Uhr Jazz Live im Konzertsaal Musikschule, Platanenallee 16, Ensembles des Fachbereichs Jazz/Rock/Pop, Koordination: Christof Griese
17.9., 19:30 Uhr Kunst im Kiez: Tuba Vibes Project im Hof Kösters, Wulfshainstraße 6 featuring Stefan Gocht - Tuba, Franz Bauer - Vibrafon, Karoline Körbel - Schlagzeug und Christof Griese - Saxofone, Flöten
18.9., 19:30 Uhr Jazz vom Feinsten im Konzertsaal Musikschule, Platanenallee 16, Duo Michael Gechter - Gitarre und H.D. Lorenz - Bass
18.9., 20:30 Uhr Berlin Jazz Composers Orchestra JayJayBeCe im Aufsturz Club, Oranienburger Straße 67, 10117 Berlin, Leitung: Christof Griese - in Kooperation mit dem Jazzkeller 69 e.V.
19.9., 18:30 Uhr Fachbereichskonzert Tasteninstrumente im C. Bechstein Centrum im Stilwerk, Kantstraße 17 mit Lehrerinnen und Lehrern des Fachbereichs, Koordination Tim Sund
21.9., 10 Uhr Konzert im Gottesdienst in der Lindenkirche, Homburger Straße 48, mit dem Vorchor Berliner Mädchenchor, Leitung: Nadja und Alexander Merzyn
28.9., 12:15 Uhr Rundfunkgottesdienst in der Lindenkirche, Homburger Straße 48, mit dem Berliner Mädchenchor, Leitung: Sabine Wüsthoff
1.10., 19 Uhr Buchpräsentation: 140 Jahre Standesamt Charlottenburg in der Villa Kogge, Alt-Lietzow 28, Aufgaben und Standorte im Wandel der Zeit. Es liest Thomas Wolfes, Musik: Almute Zwiener und Kathrin Redlich

VHS CITY WEST

Pestalozzistr. 40-41, 10627 Berlin, ☎ 9029 28871, www.vhs-city-west.de
Ab 1. September bezieht die VHS City West ein neues, frisch renoviertes Gebäude: In der Prinzregentenstr. 33-34 finden ab dem kommenden Semester zahlreiche Sprachkurse und Seminare zur Beruflichen sowie Kulturellen Bildung statt. Die Volkshochschule teilt sich das Gebäude mit der Ernst-Habermann-Grundschule, die die unteren Etagen bezieht. Die VHS zieht in das 3. und 4. OG ein, und erhält einen eigenen Eingang mit Fahrstuhl. Die Werkstätten für Keramik-, Holz- und Goldschmiedekurse sowie die Kunsträume für Mal- und Zeichenkurse bleiben weiter am Hohenzollerndamm. Die „Zentrale", das Haus der Volkshochschule in der Pestalozzistraße mit Service und Verwaltung und umfangreichem Kursangebot bleibt erhalten.

BIBLIOTHEKEN

Informationen zur Stadtbibliothek im Internet unter www.stadtbibliothek.charlottenburg-wilmersdorf.de, ☎ 9029-12205
Leihfristverlängerungen sind unter www.voebb.de möglich.

Buchpremiere
26.9., 19 Uhr, Bezirksstadträtin Dagmar König begrüßt zur Lesung von Ina Dentler in der Ingeborg-Bachmann-Bibliothek Nehringstraße 10, ☎ 9029-24313. Die Autorin liest aus ihrem neuen Roman „Zerbrochenes Deutsch: Zweimal Berlin-Haifa". Die Moderation übernimmt Dr. Wilfried Fest. Der Eintritt ist frei.
Im Berlin des Jahres 2004 verändert sich Anjas Leben grundsätzlich, als ihre israelische Verwandtschaft sie mit ihrer unbekannten Familiengeschichte konfrontiert. Sie verliebt sich in einen Israeli und muss sich alten und neuen Vorurteilen und Verstrickungen stellen. Eine Liebe des Jahres 1934 in Berlin, eine jüdisch-christliche Familiengeschichte, Vertreibung und Exil, zwei Generationen später die Realität zwischen Israel und Palästina anfangs des 21. Jahrhunderts.
Ina Dentler, Jg. 1938, lebt in Berlin. Sie war lange Zeit in der Jugend- und Erwachsenenbildung tätig. Sie veröffentlichte mehrere Erzählungen, „Zerbrochenes Deutsch" ist ihr dritter Roman.
Eine Veranstaltung des Freundeskreises der Stadtbibliothek Charlottenburg-Wilmersdorf in Zusammenarbeit mit dem Kiezbündnis Klausenerplatz e.V., dem AphorismA-Verlag und der Stadtbibliothek Charlottenburg-Wilmersdorf.

MUSEEN

Museum Charlottenburg-Wilmersdorf

in der Villa Oppenheim, Schloßstr. 55, 14059 Berlin, ☎ 9029-24108, www.villa-oppenheim-berlin.de, www.kultur.charlottenburg-wilmersdorf.de, E-Mail: museum@charlottenburg-wilmersdorf.de. Di-Fr 10-17 Uhr, Sa und So 11-17 Uhr, Eintritt frei. Der Zugang ist barrierefrei. Das Café „Frau Bäckerin in der Villa Oppenheim" ist täglich 9-19 Uhr geöffnet.

Sonderausstellungen

Einblicke – Ausblicke.
Planungen zur Dauerausstellung „Von der Residenz zur City West" (bis 14.9.)

Nachkriegsmoderne – Architektur in Charlottenburg-Wilmersdorf
(bis 14.9.)

Spurensuche.
Die Kunstsammlung Charlottenburg 1908 – 1945

Sorgenfrei.
Die Familien Mendelssohn und Oppenheim in Charlottenburg

Ständige Ausstellung

SammlerStücke.
Kunstsammlung Charlottenburg

Veranstaltungen
31.8., 11 Uhr Finger zeig. Berliner Mauergeschichten zum 25. Jahr der Mauereröffnung. Die Autorin Jenny Schon lebt seit den 1960er Jahren in Berlin. Aus ihrer aktuellen Publikation liest sie Passagen aus „Streifzüge durch Charlottenburg". Eintritt frei.
6.9., 16 Uhr Gartendenkmal und Prominenten-Friedhof. Führung über den landeseigenen Friedhof Heerstraße mit Birgit Jochens, Treffpunkt: Haupteingang Trakhener Allee 1, Anmeldung erforderlich unter ☎ 9029 24106
7.9., 11 Uhr Familiensonntag. Aus Walnussschalen werden Mäuse und Käfer. Geschichten, Bastelarbeiten und historische Spiele für Kinder ab 5 Jahren und ihre Familien.
14.9., 11 Uhr Kuratorenführung durch die Ausstellung „Nachkriegsmoderne" mit Mila Hacke, Architektin und Architekturfotografin
14.9., 11 Uhr Berliner Tagebuch. Krönigs Stadtgeschichten. Kinogeschichte: Filmtheater im Sportpalast
20.9., 15 Uhr Wege zur Kunst. Barabara Bunte (Freundeskreis Museum) führt an Hand zweier Porträts in die Methodik der Kunstbetrachtung ein.
24.9., 11 Uhr „Er ist am Ziel angekommen!" Bildgespräch mit Dr. Christiane Schrübbers

Führungen, Workshops, Stadtteilführungen
in deutsch, englisch oder französisch zur Kunst- und Kulturgeschichte von Charlottenburg-Wilmersdorf für Kitas, Schulklassen und Erwachsene (auch intergenerativ, interkulturell und inklusiv). Mit Kunsthistorikern und Museumsmoderatoren. Termine nach Vereinbarung. Themen und Kosten: www.villa-oppenheim-berlin.de, Information und Buchung unter ☎ 9029 24105 oder per E-Mail: christiane.schruebbers@charlottenburg-wilmersdorf.de

Tag des Offenen Denkmals
Motto 2014: Farbe
6.9. 11 Uhr und 11.45 Uhr Das Rathaus Charlottenburg. Ein bürgerliches Monumentalbauwerk. An ausgewählten Beispielen wird die ehemalig reiche farbige Fassung des Rathauses Charlottenburg vorgestellt. Führung mit Stefan Grell, Dipl. Restaurator. Treffpunkt: Rathaus Charlottenburg, Otto-Suhr-Allee 96, Eingang Stadtbibliothek, Teilnahme kostenfrei, Anmeldung erforderlich unter ☎ 9029 24106
13.9. 12-19 Uhr und 14.9., 13-16 Uhr Farbe im Quadrat. Raum – und Zeiterkundung an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche. Schülerinnen und Schüler des Charlotte-Wolff-Kollegs haben sich in einer Projektwoche die Farbigkeit der Architektur sowie ihren denkmalpflegerischen Wert erarbeitet. Ihre Ergebnisse präsentieren sie in einer Ausstellung u.a. in Form von Fotografie und Malerei.
Eintritt frei

Ausstellung im Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg
Hardenbergstr. 31
„Die Träume einzig blieben mir in meiner kahlen Zelle". Frauen des Widerstands im Gerichtsgefängnis Kantstr. 79. Zur Zeit des Nationalsozialismus waren im Gerichtsgefängnis Charlottenburg in der Kantstraße 79 zahlreiche Frauen des Widerstandes gegen Hitler inhaftiert, hauptsächlich aus dem Kreis der „Roten Kapelle", von denen ca. ein Drittel in Plötzensee ermordet wurden. Die Biographien dieser Frauen wurden erstmals in einer Ausstellung des Museums Charlottenburg-Wilmersdorf in der Villa Oppenheim im Jahr 2012 präsentiert. Auf Grund des großen Publikumszuspruches ist die Ausstellung nun dauerhaft im Oberverwaltungsgericht zu sehen. Öffnungszeiten: Mo-Do 7.00-15.45 , Fr 7.00–14.30 Uhr, Eintritt frei.

GALERIEN

Kommunale Galerie Berlin

Hohenzollerndamm 176, 10713 Berlin, ☎ 9029 16704, www.kultur.charlottenburg-wilmersdorf.de. Di-Fr 10-17 Uhr, Mi 10-19 Uhr, So 11-17 Uhr

3 Tage Kunst
Messe für Gegenwartskunst – Malerei, Fotografie, Grafik, Skulptur
Zum dritten Mal in Folge, zeitgleich zur Berlin Art Week , veranstaltet das Kulturamt Charlottenburg-Wilmersdorf eine Messe für Gegenwartskunst mit dem Ziel, die Künstlerinnen und Künstler, die im Bezirk leben oder arbeiten, vorzustellen und zu fördern. 3 Tage Kunst präsentiert Werke von 40 Künstlerinnen und Künstlern, die von einer Jury ausgewählt wurden. Das 3 Tage Kunst Café ist geöffnet.
18.9., 16-20 Uhr Eröffnung, Jazz mit Nicole Yazolina
19. und 20.9., 12-19 Uhr, 21.9., 12-18 Uhr Messetage
20.9., 13 Uhr Rundgang mit Bettina Güldner, Kunsthistorikerin

Lost in Interiors
bis 12.10.2014
Photographische Positionen zur politischen Haft, Projektraum PhotoWerk-Berlin, Künstlerinnen und Künstler: Lisa Junghanß, Cameron Scott, Katharina Skalweit, Ruth Stoltenberg, Tanya Ury, Norbert Wiesneth. Die Ausstellung ist offizieller Programmteil des 25. Jubiläums des Berliner Mauerfalls. Der Projektraum |hotoWerkBerlin ist eine Zusammenarbeit von PhotoWerkBerlin und der Kommunalen Galerie Berlin.

Norbert Wiesneth, Unterlage aus der Serie Einrichtungsorgane, c-print, 60x70cm, 2013

7.9., 12 Uhr Werksgespräch mit den Künstlern der Ausstellung Lost in Interiors, Eintritt frei.

10 Stipendiatinnen
der Stiftung Ulrich und Burga Knispel, UdK Berlin: Linda Albrecht, Antje Engelmann, Léa Gilloire, Sandra Hetzl, Mady Piesold, Kerstin Podbiel, Jovana Popic, Büke Schwarz, Johanna Silbermann, Lea Steffens. Malerei, Grafik, Neue Medien, Installation (bis 14.9.)

Horst Hirsig
Werke aus dem Zyklus „Momente. Augenblicke" (verlängert bis 14.9.)

Jubiläumsausstellung 1974 – 2014
40 Jahre Kommunale Galerie
bis 19.10., Eröffnung am 28.9., 17 Uhr
In der Jubiläumsausstellung zeigt die Kommunale Galerie Berlin 40 Jahre Kunst aus den eigenen Beständen. Die Galerie öffnet ihr Archiv; Kataloge vergangener Ausstellungen laden dazu ein, die Ausstellungsgeschichte Revue passieren zu lassen. Zeitgleich präsentieren die Künstlerinnen und Künstler, die von 1974 bis 2014 in der Galerie ausgestellt haben, in einer Sonderausstellung eine Postkarte, mit der sie zu „40 Jahre Kommunale Galerie Berlin" gratulieren.

Kommunale Galerie, Hohenzollerndamm 176, Fassadengestaltung von Niko Schulz, 1974

Artothek
in der Kommunalen Galerie Berlin. Die Artothek verleiht grafische Werke, Skulpturen, Gemälde, Fotografien, ausgewählte internationale Plakate und Bilder für Kinder über einen mehrmonatigen Zeitraum für eine geringe Gebühr. Das Angebot der Artothek in Charlottenburg-Wilmersdorf richtet sich an alle Berlinerinnen und Berliner. Öffnungszeiten: Mi 11-19 Uhr, Do und Fr 11-17 Uhr, Tel 9029 16709

Atelier
Im Atelier der Kommunalen Galerie Berlin können Kinder und Jugendliche kreativ arbeiten. Vielfache Anreize zur Auseinandersetzung mit Kunst bieten ihnen die laufenden Ausstellungen in der Galerie und die Werke der Artothek.
Informationen und Anmeldung unter ☎ 9029 16704

SONSTIGES

Bürgersprechstunden
10.9., 15-17 Uhr mit Carsten Engelmann, Bezirksstadtrat für Soziales und Gesundheit, im Seniorenclub Herthastr. 25a. Anmeldung unter ☎ 9029-15747 oder -15748
17.9., 15-17 Uhr mit Elfi Jantzen, Bezirksstadträtin für Jugend, Familie, Schule, Sport und Umwelt in ihrem Büro im Rathaus Wilmersdorf, Fehrbellinler Pl.4, Zi 1004 (1. Etage. Anmeldung unter Tel 9029-15001 oder -15002.

Lange Tafel
4.9., 16 Uhr auf dem Klausenerplatz. Zeitzeugen der Eltern- und Großeltern-generation werden von Jugendlichen zum Gespräch über Einwanderung beim Spaghettiessen eingeladen, veranstaltet von dem Verein Lange Tafel e.V. unter der Schirmherrschaft von Bezirksbürgermeister Reinhard Naumann.

Insel-Kiezfest
5.9., 16-22 Uhr auf dem Mierendorffplatz
Zum 8. Mal veranstaltet die Dorfwerk-Stadt e.V. mit Unterstützung des Bezirksamtes am das Fest unter dem Motto „Aus dem Kiez – für den Kiez". Akteure aus dem Kiez stellen sich mit Ständen und Angeboten aller Art dar. Neben Kunst und Kunsthandwerk sind in diesem Jahr besonders viele soziale Projekt und Einrichtungen vertreten, mit denen die neu begründete „Verantwortungspartner-Region Mierendorff-Insel" vorgestellt wird. Das Projekt wird von der Bertelsmann-Stiftung unterstützt. Information im Internet unter www.dorfwerkstadt.de

Requiem für die Welt
5.9., 20 Uhr im Haus des Rundfunks, Masurenallee 8-14 zum 75. Jahrestag des Ausbruchs des Zweiten Weltkrieges

Bürger für den Lietzensee
7.9., 11-17 Uhr im südlichen Teil des Lietzenseepark unterhalb der Ev. Kirche am Lietzensee, Herbartstr. 4-6. Der Verein feiert sein 10jähriges Bestehen.

Gesund in Wilmersdorf
8.-13.9. im Rahmen der Berliner Aktionstage 2014 gegen Alkohol und Drogen veranstaltet der Verein Tannenhof Berlin-Brandenburg e.V. in seinem Zentrum für Gesundheit und Rehabilitation in der Blissestraße 2-6 in Wilmersdorf ein umfangreiches Programm mit einem Tag der offenen Tür am Montag, Vorträgen, Workshops, Schulungen und Übungen an den übrigen Nachmittagen. Information im Internet unter www.tannenhof.de

Rathausturmbesteigung
12.9., 14-17 Uhr, auch in diesem Jahr gibt es wieder im Zusammenhang mit dem Tag des offenen Denkmals die Möglichkeit, den Turm des Rathauses Charlottenburg, Otto-Suhr-Allee 100, zu besteigen und die Aussicht von oben zu genießen. Der Aufstieg wird im zwanzigminütigen Rhythmus organisiert. Deshalb ist eine telefonische Voranmeldung unter 9029-12300 notwendig. Vor dem Aufstieg muss eine Einverständniserklärung unterschrieben werden, aus der hervorgeht, dass die Turmbesteigung auf eigene Gefahr erfolgt.

Berliner KammerOrchester
13.9., 19 Uhr im Jagdschloss Grunewald in Zehlendorf. Jubiläumskonzert unter der Leitung von Roland Mell zum 20jährigen Bestehen.

Umbenennung
15.9., 15 Uhr der Joachimsthaler Platz und die Joachimsthaler Straße werden wieder mit „th" geschrieben wie der Ort Joachimsthal.

Fest der Kulturen
26.9., 14.30 – 17 Uhr auf dem Gelände der Helmuth-James-von-Moltke-Grundschule, Heckerdamm 221 mit einem bunten Bühnenprogramm, kulinarischen Spezialitäten und internationalen Spielen.

Aus dem Bezirk

Keine Termine am 10. September

Das Bezirksamt bittet die Bürgerinnen und Bürger, die am Mittwoch, dem 10. September einen Termin in den Bürgeramtsstandorten Hohenzollerndamm und Heerstraße gebucht haben, sich wegen der Verlegung des Termins zu melden. Aufgrund eines technischen Defektes wurden Termine vergeben, obwohl an diesem Tag die Personalversammlung stattfindet. Ein neuer, zeitnaher Termin kann unter ☎ 115 vereinbart werden.

Youth Day 2014

Unter der Schirmherrschaft der Bezirksstadträtin für Jugend, Familie, Schule, Sport und Umwelt, Elfi Jantzen, und dem Kinder- und Jugendparlament findet am 26. September der zweite Youth Day in Charlottenburg-Wilmersdorf mit vielen Veranstaltungen der Kinder -und Jugendfreizeitstätten im Bezirk statt.

Gezeigt wird, wie unterschiedlich und abwechslungsreich die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der außerschulischen Bildungsarbeit in unserem Bezirk sein kann. Kinder- und Jugendarbeit beinhaltet Teilhabe, Stärkung, Förderung und Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen mit und ohne Handicaps. Sie steht selbstverständlich allen jungen Menschen offen, unabhängig von Herkunft, Hautfarbe, Religion oder sexueller Orientierung.
Am Youth Day können von 9 bis 22 Uhr viele attraktive Angebote der kommunalen und freien Träger in den Jugendfreizeiteinrichtungen besucht werden.
Nähere Informationen befinden sich im Youth Day Flyer, der unter www.rag-3.de einsehbar ist, sowie auf diversen Internetseiten der Kinder- und Jugendeinrichtungen von Charlottenburg-Wilmersdorf.

Preisverleihung am Tag des Ehrenamtes

Bezirksstadtrat Carsten Engelmann verleiht im Beisein von BVV-Vorsteherin Judith Stückler am Freitag, dem 19. September, ab 15.00 Uhr in der Fußgängerzone der Wilmersdorfer Straße in Charlottenburg-Wilmersdorf die Ehrenamtspreise 2014 an ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger. Die Veranstaltung, auch diesmal mit Live Musik, beginnt um 14.00 Uhr und endet um 18.00 Uhr. Mit dabei sind diesmal Kabarettistin Gabi Decker, Sängerin Stefanie Simon und Entertainer Bert Beel, die an diesem Tag für ein soziales Engagement werben wollen.
Die Preisverleihung findet am „Tag des Ehrenamtes", der Traditionsveranstaltung der Abteilung Soziales und Gesundheit statt, bei der viele Vereine und Institutionen die bunte Palette der Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements vorstellen werden.
Über 40 Organisationen, darunter Verbände und viele Vereine, deren Mitglieder im Sektor Ehrenamt tätig sind, haben ihre Teilnahme zugesagt. Die Besucherinnen und Besucher der Veranstaltung erwartet also ein informativer und interessanter Blick auf die Möglichkeiten, ehrenamtlich tätig zu sein. Für gute Unterhaltung sorgt dabei das Jörg Miegel Trio, das mit softem Jazz die Preisverleihung umrahmen wird.
Bezirksstadtrat Carsten Engelmann: „Ich freue mich über die Unterstützung der Veranstaltung durch die Wilmersdorfer Arcaden, sowie auf ein interessiertes Publikum. Der Tag des Ehrenamtes und die Verleihung der Ehrenamtspreise sind eine gute Gelegenheit, den bürgerschaftlich engagierten Menschen in unserem Bezirk für den Einsatz ihrer Kraft und Zeit zum Wohle unserer Gesellschaft „Danke" zu sagen."

Pfandkisten-Pilotprojekt am Hardenbergplatz gestartet

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf, die trias gGmbH und die Berliner Stadtreinigung (BSR) haben am 6. August ein Pilotprojekt mit Pfandkisten am Hardenbergplatz gestartet. Dort können leere Pfandflaschen jetzt in separate Sammelbehälter gelegt werden, anstatt die Flaschen in Straßen-Papierkörben zu entsorgen. Im Zuge des Projekts soll eine wissenschaftliche Untersuchung gesicherte Erkenntnisse zu Vor- und Nachteilen von Pfandflaschenbehältern im öffentlichen Straßenland liefern. Sozialstadtrat Carsten Engelmann, Stadtentwicklungsstadtrat Marc Schulte, Trias-Geschäftsführer Silvio Schelinski und BSR-Projektbetreuer Frieder Söling legten die ersten Pfandflaschen in einen der insgesamt vier Sammelbehälter.
Das Pilotprojekt ist zunächst auf eine Dauer von sechs Monaten angelegt. Ein ähnliches Projekt wird in Spandau durchgeführt. Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf hat für das Projekt am Hardenbergplatz vier Haltepfosten zur Verfügung gestellt. Die BSR hat an diesen Pfosten die Pfandflaschenbehälter befestigt und tauscht bei Bedarf defekte Behälter gegen neue aus. Die Sammelbehälter sind aus Stahlgitter und wurden von Mitarbeitern der trias gGmbH in Kooperation mit dem Jobcenter Charlottenburg-Wilmersdorf hergestellt.

Von links: Silvio Schelinski, Carsten Engelmann, Marc Schulte und Marc Söling.

Förderpreis Frauen und Mädchen im Sport 2014

Sportstadträtin Elfi Jantzen ruft alle Sportvereine des Bezirkes auf, sich an dem Wettbewerb „Förderpreis Frauen und Mädchen im Sport 2014" zu beteiligen. Gleichstellung und Chancengleichheit zwischen Frauen und Männern, zwischen Mädchen und Jungen sind dem Bezirk sehr wichtig. Ziel ist es, die Zahl der aktiven Sportlerinnen, insbesondere im Fußball, und die Zahl der Frauen in Vorständen zu erhöhen.
Gefragt sind im Wettbewerb vielfältige Ideen, die zur verstärkten Gewinnung von Frauen und Mädchen als aktiven Sportlerinnen für die verschiedenen Sportangebote im Bezirk führen. Grundlage dafür ist die Kenntnis des Bedarfs der Frauen und Mädchen für das Angebot von Sportarten, aber auch der gewünschten Nutzungszeiten. Dieser Bedarf soll mit den Vereinen ermittelt werden, um in den nächsten Jahren Veränderungen herbeizuführen.
Gleichstellung und Chancengleichheit sind erfahrungsgemäß besser zu verwirklichen, wenn Führungsgremien geschlechtergerecht besetzt sind. Deshalb sollten die Vereine Maßnahmen entwickeln, mit deren Hilfe der Anteil von Frauen im Vorstand erhöht werden kann.
Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum 31. Oktober 2014 einzureichen bei Bezirksstadträtin Elfi Jantzen, Rathaus Wilmersdorf, Fehrbelliner Platz 4, 10707 Berlin. Die Preisverleihung findet nach Entscheidung einer Jury im Dezember statt.
Weitere Infos enthält ein Flyer, der in bezirklichen Einrichtungen ausliegt und im Internet unter www.sportamt.charlottenburg-wilmersdorf.de zu finden ist.

Mädchen beim Fußball.

Am 22. August auf dem Karl-August-Platz. *Foto: Regina Gumz*

Nachbarn treffen Nachbarn

Das war das Motto des ersten gemeinsamen nachbarschaftlichen Essens auf dem Karl-August-Platz am 22. August, das unter der Schirmherrschaft der Bezirksstadträtin für Jugend, Familie, Schule, Sport und Umwelt, Elfi Jantzen, stand.
Der Gedanke an soziales Miteinander und Lebensqualität im Kiez führte zu diesem gemeinsamen Projekt der evangelischen Trinitatis-Kirchengemeinde Charlottenburg, der Friedenskirche Charlottenburg und des Regionalteams 2 des Jugendamtes Charlottenburg-Wilmersdorf. In Anlehnung an die „Langen Tafeln", die bereits in anderen Bezirken veranstaltet werden, soll hier das nachbarschaftliche Miteinander geweckt werden.
Von 16 bis 20 Uhr waren Tische und Stühle auf dem Karl-August-Platz aufgebaut. Nachbarinnen und Nachbarn, Eltern, Kinder, Freundinnen und Freunde, Einzelne und Mehrere konnten sich niederlassen und mitgebrachtes Essen verzehren, einander in die Schüsseln gucken, miteinander ins Gespräch kommen und gemeinsam einen schönen Sommerabend auf dem Karl-August-Platz im Kiez genießen. Getränke wurden zum Selbstkostenpreis angeboten.

Aus dem Bezirk

140 Jahre Standesamt

Am 1. Oktober, um 19:00 Uhr lädt Bezirksstadträtin Dagmar König im Rahmen des Jubiläums zum 140-jährigen Bestehen des Standesamtes Charlottenburg zu einer Buchpräsentation mit anschließender Lesung sowie Ausstellungseröffnung in die Villa Kogge, Alt-Lietzow 28, ein. Um Anmeldung bis zum 26. September wird gebeten unter ☎ 9029 -13001 oder per E-Mail an karin.schmaeke@charlottenburg-wilmersdorf.de.

Am 1. Oktober 1874 trat das Preußische Gesetz über die Beurkundung des Personenstandes in Kraft. Anlässlich dieses Jubiläums hat das Bezirksamt mit Unterstützung des Nicolai-Verlages und das Buch „140 Jahre Standesamt Charlottenburg - Aufgaben und Standorte im Wandel der Zeit“ herauszugeben. Autor Thomas Wolfes und Autorin Sylvia Brenke zeigen neben dem historischen Abriss auch an der Geschichten verschiedener Ehepaare die Höhen und Tiefen des Standesamtes von der eigenständigen Stadt Charlottenburg bis zur der heutigen City West auf. Das Werk kann für 24,95 EUR bei der Veranstaltung oder im Buchhandel unter der ISBN-Nummer 978-3-89479-880-2 erworben werden.

Die Villa Kogge mit Standesamt in den 1960er Jahren.
Foto: Landesarchiv Berlin

Vom 1. Oktober bis zum 30. November wird in der Villa Kogge eine Ausstellung zur Geschichte des Standesamtes gezeigt. Sie ist geöffnet: Mo, Di, Mi, Fr 8:30 – 13:00 Uhr, Do 15:00-18:00 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.standesamt.charlottenburg-wilmersdorf.de sowie telefonisch unter ☎ 9029-12209 oder -12420.

Neue Volkshochschulräume in der Prinzregentenstraße

Am 5. September eröffnet Bezirksstadträtin Dagmar König die neuen Volkshochschulräume in der Prinzregentenstraße 33-34. Im ehemaligen Schulgebäude der Rudolf-Diesel-Oberschule werden künftig in den unteren Etagen die Ernst-Habermann-Grundschule sowie im 3. und 4. OG die Volkshochschule mit separatem Eingang und Aufzug untergebracht sein. Neben der Pestalozzistraße für Charlottenburg erhält damit auch Wilmersdorf wieder einen Standort für die Erwachsenenbildung, da in den Dienstgebäuden Hohenzollerndamm und Rathaus Charlottenburg nach der Aufgabe des Rathauses Wilmersdorf nur noch einzelne Räume zur Verfügung stehen.

Heinrich-Schulz-Bibliothek nach Umbau wiedereröffnet

Bezirksstadträtin Dagmar König hat am 25. August gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Landesmusikrates Berlin, Dr. Hubert Kolland, nach dem Umbau feierlich die Heinrich-Schulz-Bibliothek mit der erweiterten Musikabteilung im Rathaus Charlottenburg, Otto-Suhr-Allee 96, 10585 Berlin wiedereröffnet.

Dagmar König: „Nachdem die Heinrich-Schulz-Bibliothek seit Ende Juni 2014 für Umbauarbeiten geschlossen war, steht sie jetzt wieder den Nutzerinnen und Nutzern zur Verfügung. Neben der Vergrößerung der Lesehalle sowie der Ertüchtigung der Lüftungsanlage ist die große Neuerung, dass nun auch wieder alle vormals eingelagerten ca.13.000 Noten, 4.000 Bücher, 11.000 CDs und 1.200 Musik-DVDs der früheren Musikbibliothek der Bundesallee in einer separaten Musikabteilung entliehen werden können. Zudem steht wieder ein E-Piano zur Verfügung, um Noten probeweise anspielen zu können. Auch ist als besonderes Angebot der Sonderstandort „Kind & Musik“ hervorzuheben. Hier stehen ca. 2.000 Bücher, Noten, CDs und DVDs für Kinder sowie musikpädagogische Literatur für Eltern, Erzieher und Lehrer gebündelt bereit.

Außerdem freue ich mich, dass zusätzlich zu den bereits vorher vorhandenen vier Internetarbeitsplätzen zwei zusätzliche Arbeitsplätze in einem abgetrennten Bereich installiert werden konnten, wobei dort auch Platz für die Arbeit mit eigenen Laptops vorhanden ist.“

Dagmar König und Dr. Hubert Kolland eröffnen am 25. August die neue Musikabteilung der Heinrich-Schulz-Bibliothek.

Abschlussfest für „Kinder in Luft und Sonne“

Elfi Jantzen und Harald Bohn beim Abschlussfest am 21. August im Volkspark Jungfernheide.

Der Jugendclubring Berlin e.V. hat am 21. August im Volkspark Jungfernheide wieder ein großes Abschlussfest für die traditionelle Ferienaktion „Kinder in Luft und Sonne“ veranstaltet. Die Aktion wurde in diesem Jahr zum 20. Mal vom Jugendclubring Berlin e.V. in Kooperation mit dem Jugendamt durchgeführt. Zum Ferienfinale ging's noch einmal richtig bunt zu. Zur Abschlussfeier hatten die über 200 Kinder der diesjährigen Aktion ihre Eltern, Verwandten und Freunde eingeladen. Die Bezirksstadträtin für Jugend, Familie, Schule, Sport und Umwelt, Elfi Jantzen, und Bezirksverordnete waren dabei. Gemeinsam hatten Eltern und Politik die Möglichkeit, ins Gespräch zu kommen.

Harald Bohn, 1. Vorsitzender des Jugendclubrings Berlin e.V.: „Mit viel Spaß, großer Freude und mit Stolz haben wir auch in diesem Jahr das für Kinder und Eltern positive Ferienprojekt organisiert. In den letzten 20 Jahren begeisterte der Jugendclubring Berlin e.V. in den sechswöchigen Sommerferien insgesamt über 10.000 Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren während der Aktion „Kinder in Luft und Sonne“ nach dem Motto: „Ferien in der eigenen Stadt können spannend sein!“

Viele Familien sind auf das Angebot für ihre Kinder angewiesen: Oft sind es berufstätige Eltern, die nicht zeitgleich mit ihren Kindern in den Ferien Urlaub nehmen können. Sie setzen sich für den Erhalt dieser beliebten Ferienaktion ein.“

Weitere Informationen unter www.zille54.de.

Dönerprodukte

Eine Information des Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsamtes

Nach allgemeiner Verkehrsauffassung werden unter „Döner Kebab“ dünne, auf einen Drehspieß aufgesteckte Fleischscheiben verstanden, die vom Schaf bzw. Lamm oder Rind bzw. Kalb stammen. Mischungen von Fleisch der vorgenannten Arten sind zulässig. Der verwendete Hackfleischanteil darf höchstens 60 Prozent des Produktes „Döner Kebab“ betragen. Als weitere Zutaten werden Salz, Gewürze, Eier, Zwiebeln, Öl, Milch oder Joghurt bei der Herstellung verwendet.

Werden Fleischteile anderer Tierarten zugefügt, so ist die Tierart für das Produkt entsprechend anzugeben, zum Beispiel „Hähnchen-Döner“, „Puten-Döner“ oder „Döner Kebab mit Putenfleischanteil“.

Hinsichtlich der Verwendung weiterer Zutaten sind das Zutatenverzeichnis bei Produkten in Fertigpackungen oder die Angaben auf den Speisekarten zu beachten. Beispielsweise muss der Zusatz von Stärke, Paniermehl oder Sojaeiweiß entsprechend angegeben werden, zum Beispiel „Döner Kebab mit Sojaeiweiß“.

Produkte, die nicht der allgemeinen Verkehrsauffassung von „Döner Kebab“ entsprechen, sind mit einer anderen Bezeichnung in den Verkehr zu bringen. Derartige Produkte könnten zum Beispiel als „Hackfleischdrehspieß vom Rind mit Paniermehl“ oder „Drehspieß aus fein zerkleinertem Rindfleisch“ entsprechend der Herstellungsrezeptur bezeichnet werden.

Der Lebensmittelunternehmer ist im Rahmen seiner Sorgfaltspflicht für die Sicherheit seines Produktes verantwortlich. Bei die Herstellung von Hackfleisch und Fleischzubereitungen haben die Lebensmittelunternehmer regelmäßig durch mikrobiologische Untersuchungen nachzuweisen, das die im EU-Recht vorgeschriebenen Lebensmittelsicherheitskriterien (z.B. Untersuchungen auf Salmonellen) und Prozesshygienekriterien (z.B. Untersuchung auf E. coli). eingehalten werden. Im Rahmen der amtlichen Lebensmittelaufsicht wird bei Betriebskontrollen die Durchführung betrieblicher Eigenkontrollen inklusive die Einhaltung der Kennzeichnungsvorschriften überprüft.